

Wirtschaftswachstum in Q2: Wie schlimm wird es?

Autor: Clemens Schmale, Finanzmarktanalyst | 10.07.2020 19:29 | Copyright BörseGo AG 2000-2020

Das zweite Quartal ist überstanden. Jetzt wird in die Bücher geschaut, nicht nur bei Unternehmen, die auf die Bilanzsaison blicken, sondern auch bei Volkswirtschaften. Alle wollen wissen wie schlimm die Rezession ist.

Aktuell befinden sich alle im Blindflug. Die meisten Wirtschaftsdaten werden mit einer zeitlichen Verzögerung veröffentlicht und wenn sie dann veröffentlicht sind, gibt es zwei Probleme. Einerseits kann man den Daten nicht immer trauen. Viele Erhebungsmethoden wie etwa bei der Erhebung der Arbeitslosenzahlen, sind ungenau. Die Wahrscheinlichkeit ist groß, dass sie den außergewöhnlichen Umständen nicht gerecht werden. Andererseits sind die Daten mit Veröffentlichung schon wieder veraltet. Die Lage ändert sich einfach zu schnell.

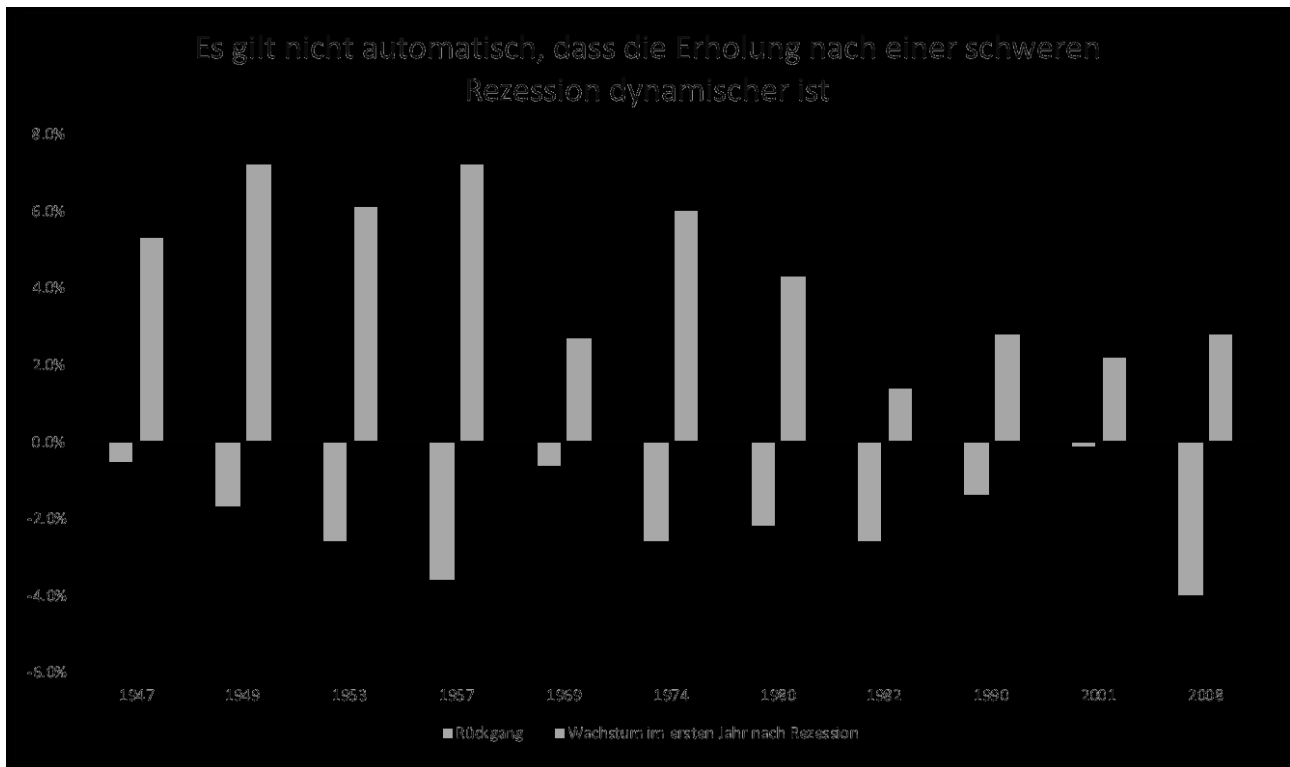
Trotzdem ist es wichtig zu verstehen wie schlimm die Lage wirklich ist. Nicht zuletzt danach richten sich Staatsausgaben, Budgetdefizite, das Ausmaß, zu dem Notenbanken intervenieren müssen usw. Ein besonders interessanter Datensatz wird das Wachstum im zweiten Quartal sein.

Wir wissen bereits jetzt, dass es ein historisches Quartal wird. In China, wo die Krise begann und es daher vor dem Rest der Welt betroffen war, lag das Wachstum zu Jahresbeginn bei -9,8 %. Für das zweite Quartal wird ein Wachstum von 2,8 % erwartet. In Deutschland dürften die Zahlen in Q2 ähnlich schlecht ausfallen.

Japan traut sich einen geringeren Einbruch von „nur“ 5 % zu. Das dürfte sich vermutlich als zu optimistisch herausstellen. Für die USA wird ein Wachstum von -12 % erwartet. Damit liegen die Erwartungen dort besonders tief (Grafik 1). -12 % wären ein katastrophaler Schock.

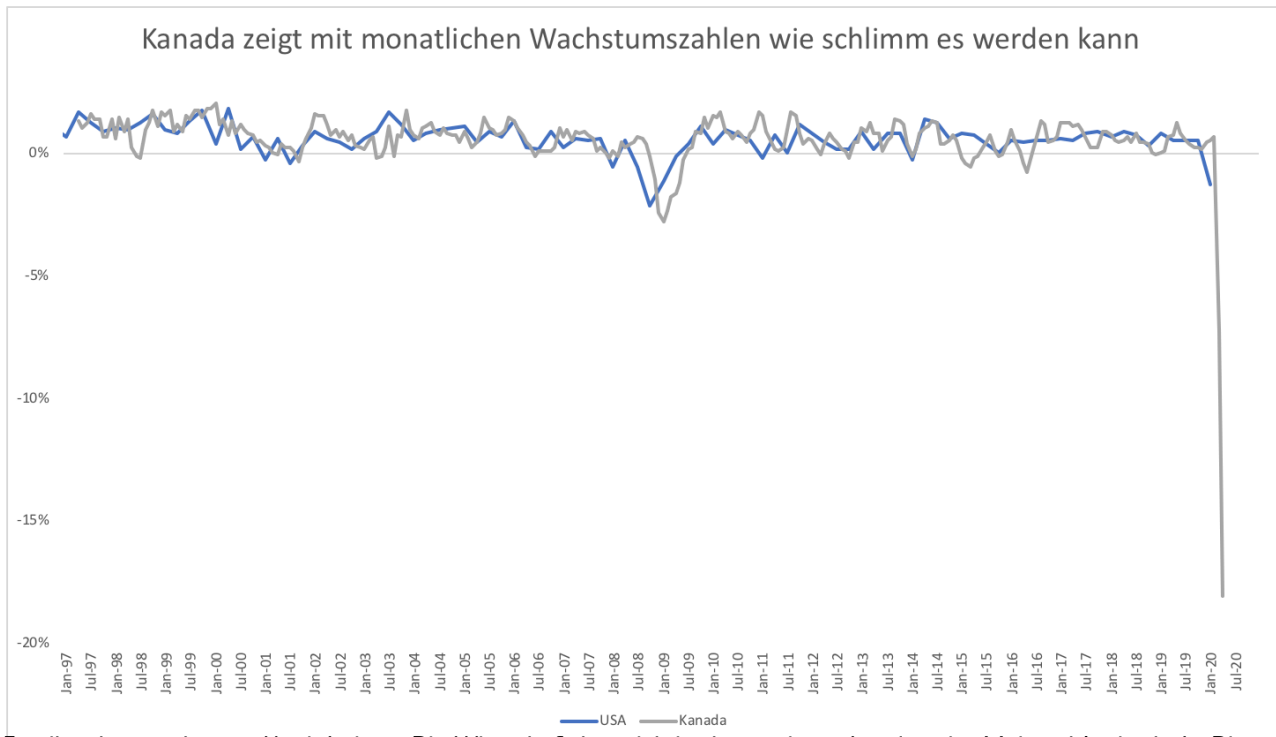


Einmal verlorenes Wachstum lässt sich nicht so schnell nachholen. Nur weil eine Rezession tief war, muss das Wachstum danach nicht unbedingt besonders hoch ausfallen. Grafik 2 zeigt wie schnell die Wirtschaft in den USA nach Rezessionen gewachsen ist. Obwohl 2008 der größte Einbruch seit dem Zweiten Weltkrieg zu verzeichnen war, lag das Wachstum danach eher am unteren Rand.



Für das zweite Quartal müssen wir uns auf schlechte Zahlen einstellen. In einigen Ländern werden monatliche Daten zur Wirtschaftsleistung veröffentlicht. Dazu gehört Kanada. Hier lag das Wachstum zuletzt bei fast -20 % (Grafik 3). Das sind keine annualisierten Daten. Die Wertschöpfung ist tatsächlich innerhalb eines Quartals um 20 % zurückgegangen.

Der GodmodeNewsletter: Mehr als 40.000 zufriedene Leser – gehören auch Sie dazu! [Jetzt kostenlos abonnieren](#)



Es gibt aber auch gute Neuigkeiten. Die Wirtschaft hat sich in den meisten Ländern im Mai und Juni erholt. Die Daten dazu sind noch nicht veröffentlicht. Der Tiefpunkt wurde im April erreicht. Wie das aussehen kann, hat Kanada gezeigt. Seither gab es aber eine Erholung. Man kann anhand des Anstiegs der Konsumausgaben und der Produktion – Daten, die regelmäßiger veröffentlicht werden – die Erholung abschätzen.

Das Wachstum wird aller Voraussicht nach nicht ganz so düster ausfallen wie zunächst befürchtet. Einige Analysten sagten für die USA ein Wachstum von bis zu -18 % voraus. Dazu wird es nicht kommen. Es wird weniger schlimm als befürchtet. Das ist eine gute Nachricht.

Für Anleger ist noch ein Punkt wichtig. Die Daten, egal wie sie ausfallen, werden das Kursgeschehen nicht entscheidend beeinflussen. Jeder weiß, dass die Lage in Q2 schlecht war. Es ist keine neue Erkenntnis. Als Anleger sollte man aufgrund schlechter Daten nicht überreagieren.

Clemens Schmale

Der GodmodeNewsletter: Mehr als 40.000 zufriedene Leser – gehören auch Sie dazu! [Jetzt kostenlos abonnieren](#)

Risikohinweis & Haftungsausschluss gemäß § 15 und § 17 AGB BörseGo AG

§ 15 Haftung

15.1 Soweit Nutzer Inhalte in Diskussionsforen, sogenannten Streams, Chats oder Blogs einstellen und dort Ratschläge oder Anlagetipps erteilen, handelt es sich ausschließlich um von den betreffenden Nutzern verantwortete Inhalte. BörseGo stellt insofern lediglich das Medium technisch zur Verfügung und ist nicht für die Genauigkeit, Richtigkeit oder Verlässlichkeit dieser Inhalte verantwortlich. Insbesondere ist BörseGo nicht für Verluste oder Schäden haftbar, die dem Nutzer dadurch entstehen, dass dieser auf eine solche Information vertraut.

15.2 Resultieren Schäden des Nutzers aus dem Verlust von Daten, so haftet BörseGo hierfür unabhängig von einer etwaigen Beteiligung nicht, soweit die Schäden durch eine zweckgemäße, regelmäßige und vollständige Sicherung aller relevanten Daten durch den Nutzer vermieden

worden wären.

15.3 Im übrigen haften BörseGo, ihre gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen nur bei Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten), das heißt solcher Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Nutzer regelmäßig vertrauen darf, und deren Verletzung auf der anderen Seite die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet. BörseGo haftet weiterhin für Schäden, die aus dem Fehlen zugesicherter Eigenschaften beruhen, sowie für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von BörseGo, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen.

15.4 Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (vgl. Ziff. 15.3) haftet BörseGo nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser einfach fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Kunden aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

15.5 Weitergehende Ansprüche des Nutzers auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.

§ 17 Risikohinweis

Die Informationen und Services auf den Portalen von BörseGo wenden sich an registrierte sowie nichtregistrierte Nutzer. Die Angebote, die der Nutzer auf den Portalen von BörseGo findet, richten sich jedoch ausdrücklich nicht an Personen in Ländern, die das Vorhalten bzw. den Aufruf der darin eingestellten Inhalte untersagen, insbesondere nicht an US-Personen im Sinne der Regulation S des US Securities Act von 1933 sowie Internet-Nutzer in Großbritannien, Nordirland, Kanada und Japan. Jeder Nutzer ist selbst verantwortlich, sich über etwaige Beschränkungen vor Aufruf der Portale zu informieren und diese einzuhalten.

Insbesondere weist BörseGo hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Soweit BörseGo Börsen- oder Wirtschaftsinformationen, Kurse, Indizes, Preise, Nachrichten, Marktdaten sowie sonstige allgemeine Marktinformationen auf ihren Portalen bereitstellt, dienen diese nur zur Information und zur Unterstützung der selbstständigen Anlageentscheidung des Nutzers. Auch wenn BörseGo alle eingebundenen Informationen sorgsam überprüft, erhebt BörseGo keinen Anspruch auf inhaltliche Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität. Es obliegt dem Nutzer selbst, die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Daten zu überprüfen. Dies betrifft insbesondere, aber nicht ausschließlich, Kursdaten von Drittquellen. Die genannten Informationen stellen keine Aufforderung zum Kaufen, Halten oder Verkaufen von Wertpapieren und derivativen Finanzprodukten dar und begründen kein individuelles Beratungs- oder Auskunftsverhältnis. Sie sind keine Rechts-, Steuer- oder sonstige Beratung und können eine solche auch nicht ersetzen.

Bevor der Nutzer Investmententscheidungen trifft, sollte er sich sorgfältig über die Chancen und Risiken des Investments informiert haben. Aus einer positiven Wertentwicklung eines Finanzprodukts in der Vergangenheit kann keinesfalls auf zukünftige Erträge geschlossen werden. BörseGo übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen, die von BörseGo als vertrauenswürdig erachtet wurden, für bereitgestellte Handelsanregungen sowie für deren Vollständigkeit.

Leser sowie Teilnehmer an multimedialen Veranstaltungen wie Webinare, Online-Seminare, Seminare oder Vortragsveranstaltungen, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko.

BörseGo übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Eine Haftung von BörseGo für die Inhalte derartiger Internetseiten ist ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

Stand: September 2019

Das Dokument mit Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch nur bei auszugsweiser Verwertung, bei der BörseGo AG. Alle Rechte vorbehalten.

www.boerse-go.ag © BörseGo AG

Aktiengesellschaft mit Sitz in München – Registergericht: Amtsgericht München – Register-Nr: HRB 169607 – Vorstand: Robert Abend, Christian Ehmgig, Johannes Pfeuffer, Thomas Waibel – Aufsichtsratsvorsitzende: Dipl.-Kff. Jutta Hofbauer – Umsatzsteueridentifikationsnummer gemäß § 27a UStG: DE207240211

München, 2020